

Kristin Anette Hecker, Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg

Welche Kompetenzen benötigt das Bildungspersonal in der Qualifizierung sozial benachteiligter junger Menschen? – Qualifizierungsarbeit (Dissertation)

(I) Hintergrund der Arbeit und Zuordnung zum Themenfeld: Im Zentrum dieser Arbeit stehen die Kompetenzen des Bildungspersonals, das sozial benachteiligte junge Menschen in der Benachteiligtenförderung und im Übergangssystem mit dem Ziel des Erreichens eines Schulabschlusses und/oder des Zugangs zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und damit verbundener Integration qualifiziert.

Die Notwendigkeit der Betrachtung des Bildungspersonals liegt darin begründet, dass bislang primär zu entwickelnde Kompetenzen auf Seiten der Lernenden fokussiert wurden. Die Auseinandersetzung mit den Kompetenzen des Bildungspersonals erscheint vor dem Hintergrund einer zunehmenden Qualitätsorientierung angebracht, da Professionalisierung und Qualifizierung Qualität (die insbesondere im Kontext europäischer Entwicklungen stetig bedeutsamer wird) mit prägen.

Mit dieser Ausrichtung der Forschungsarbeit wird ein Beitrag zum Themenfeld der „Kompetenzentwicklung und Professionalisierung in der betrieblichen, über- und außerbetrieblichen Aus- und Weiterbildung: von der ausbildenden Fachkraft bis zum Berufspädagogen“ geleistet.

(II) Untersuchungsdesign – wer ist das Bildungspersonal?: Die halbstandardisierten Interviews, die Grundlage dieser explorativen Studie sind, befragen sowohl PraktikerInnen als auch konzeptionell und primär planend tätiges Bildungspersonal in Betrieben, Berufsschulen und bei Bildungsträgern. Dieser multiperspektivische Zuschnitt, der a) Planung und Durchführung und b) die drei benannten Handlungsorte einbezieht, ist mit meiner ganzheitlichen Ausrichtung und dem Wunsch nach einer nachhaltigen Integration in den Aus- und Arbeitsmarkt verbunden.

(III) Zielsetzungen: Ziele dieser explorativen Studie sind, -die Erstellung eines Kompetenzprofils bezüglich notwendiger Kompetenzen und einer qualitativ hochwertigen Aus- und Weiterbildung des Bildungspersonals, -anhand dieses Zugangs ausfindig zu machen, ob und welche Unterschiede in den Potenzialen und Qualifizierungsbedarfen zwischen den Berufsgruppen bestehen, -die gesellschaftliche Funktion des Bildungspersonals stärker zu betonen, den Blick auf den notwendigen Einsatz des Bildungspersonals in der beruflichen Qualifizierung benachteiligter junger Menschen zu schärfen, indem deren Kompetenzen hervorgehoben werden und Leitungspersonal in der beruflichen Bildung hinzugezogen wird, welches Personaleinsätze (mit-) entscheidet und Curricula erstellt.

Anmerkung: Die Interviews wurden/werden von August bis Dezember 2009 geführt, bis zum Tagungszeitpunkt liegen erste Ergebnisse vor.